

Oldenburger voltigieren mit Queen-Kür zu Gold

Drei Medaillen für Voltigierer von Longenführer Sven Henze bei Deutschen Jugendmeisterschaften in Timmel

Am Wochenende war das 1000-Seelendorf Timmel Mittelpunkt der deutschen Voltigiersportszene. Rund 250 Aktive, mehr als 80 Pferde sowie zahlreiche Trainer und Betreuer waren angereist, um über vier Tage im Reitsport-Touristik-Centrum Ostfriesland die Deutschen Jugendmeister im Voltigieren zu ermitteln.

Höhepunkt waren die Finalprüfungen am Sonntag. Die 15 besten Teams traten gegeneinander an. Das Leistungsniveau war dabei Weltklasse! Als viertletzte Mannschaft ging das Team des VV Ingelsberg für Bayern am Sonntagnachmittag an den Start. Ende Juli hatte die Mannschaft um Longenführerin Michelle Arcori im französischen Le Mans die Weltmeisterschaft der Junioren gewonnen. In Timmel reichte es am Ende nur für Platz vier.

Nach der wunderschönen Kür des Teams HWR I für Hamburg, das sich mit Longenführerin Jacqueline Lux über einen dritten Platz in der Prüfung schließlich den Bronzerang sicherte, kam das Juniorenteam des VV



Deutscher Jugendmeister im Gruppenvoltigieren ist das Team Oldenburg mit Longenführer Sven Henze geworden. Fotos: Gleich

Köln-Dünnwald mit Longenführerin Alexandra Knauf und ging mit einem Ergebnis von 8,511 in Führung. Als letzte Mannschaft startete das Juniorenteam Oldenburg von Longenführer Sven Henze. Gänsehautstimmung in

Timmel: Freddie Mercurys Stimme dröhnt beim Queen-Klassiker »Who wants to live forever« durch das Reitsportzentrum. Pompos, theatralisch, atemberaubend - wie die Musik, so auch die Kür der Oldenburger. Un-



Silber bei den Damen gewann Lily Warren vom Landesverband Weser-Ems auf ihrem Pferd »Capitano« mit Longenführer Henze.

aufhaltsam bauen die Weser-Ems-Voltigierer eine Figur nach der anderen in akrobatischer Perfektion auf dem Rücken von »Cleiner Onkel« zusammen.

Was kaum einer auf den Zuschauerrängen weiß: Der

Schimmel, der hier wie ein Uhrwerk Runde für Runde an der Longe von Sven Henze galoppiert, hatte am Wochenende seinen ersten Turnierstart als Voltigierpferd. Die Glocke ertönt, die Zeit ist um und der tosende Ap-

plaus bricht los. Die Zuschauer ahnen, dass es zum Titel reicht. Die Note: 8,533 - Sieg für Oldenburg! Es ist die dritte Medaille für Longenführer Henze an diesem Wochenende.

Bei den Damen wurde Weser-Ems-Voltigiererin Lily Warren auf Pferd »Capitano« mit Henze als Longenführer Deutsche Jugendvizemeisterin hinter Mona Pavetic vom Landesverband Rheinland, die auf ihrem Pferd »Eyecatcher« Gold gewann. Die erfolgreiche Neusserin krönt damit ihr letztes Junioren-Jahr. In Le Mans hatte sie bereits die Silbermedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft gewonnen.

Bei den Herren war Henze zudem Longenführer des Bronzemedallengewinners Arne Heers, der für den Landesverband Hannover an den Start ging. Gold sicherte sich der 18-jährige Vize-Jugendweltmeister Philip Goroncy aus Drensteinfurt, der für Westfalen startet und Silber gewann Bela Lehnen für den Landesverband Rheinland. Neben den Medaillen im Einzel und der Mannschaft gab es auch die

Deutsche Jugendmeisterschaft im Doppelvoltigieren, die Jana Schumacher und Hannah Bidon vom Landesverband Rheinland-Pfalz gewannen.

Überschattet wurde die Meisterschaft am Sonntag von einem Sportunfall. Beim Gruppenvoltigieren verunglückte eine Athletin des Voltigierzentrums Meerbusch und wurde mit dem Rettungshubschrauber zur weiteren Untersuchung in die Klinik nach Sanderbusch geflogen. Nach über einstündiger Unterbrechung wurde die Meisterschaft fortgesetzt.

Turnierleiterin Helena Bekel hofft auf baldige Genesung der Sportlerin und dankte den rund 180 freiwilligen Turnierhelfern aus dem eigenen Fahr- und Reitverein Timmel sowie zahlreichen befreundeten Reitvereinen und Voltigierabteilungen aus ganz Ostfriesland. Bekel: »Wir sind stolz darauf, für die beiden Norddeutschen Meisterschaften, die wir bereits ausrichten durften, sowie für diese Deutsche Jugendmeisterschaft soviel positive Resonanz bekommen zu haben. Es war eine tolle Meisterschaft.« kg

Firrel hofft auf ersten Saisonsieg

FIRREL In der Landesliga treffen morgen Abend Grün-Weiß Firrel und Blau-Weiß Papenburg aufeinander. Das Spiel beginnt um 20 Uhr. GW Firrel ist weiterhin ohne Punkt in der Landesliga und wartet auf den ersten Sieg. BW Papenburg unter der Leitung von Alfons Weusthof sei auf einem guten Landesliga-Kurs und werde sicherlich drei Punkte in Firrel einplanen, heißt es in einer Mitteilung der Grün-Weißen.

»Wir wollen dann gegen Papenburg den ersten Dreier einfahren«, so der Trainer Bernd Grotluschen, der verletzungsbedingt auf einige Spieler verzichten muss. Zum Spiel in Firrel werden 300 bis 400 Zuschauer erwartet. Die Kasse in Firrel ist morgen Abend ab 19 Uhr geöffnet. RZ

Kunstrasen in Pewsum abgenommen

PEWSUM In der Krummhörn gibt es ab sofort einen Kunstrasenplatz. Wie der NFV-Kreis Ostfriesland in einer Pressemitteilung erklärt, wurde der Platz auf dem Gelände des TuS Pewsum kürzlich abgenommen. Das Feld ist mit einer Flutlichtanlage ausgestattet und wird als B-Platz deklariert. RZ

Kontakt

Lokalsport
Benjamin Born (bbo)
Jan-Geert Berents (jgb)
04951-930116
sport@rheiderland.de

Erste Kämpfe in der Corona-Zeit

Finja Schmidt und Timo Vry vom Chikara-Gym Bunde traten bei »German Open« an

BUNDE Dürr fielen in den vergangenen zweieinhalb Jahren die Aktivitäten des Chikara-Gym Bunde aus. Die Corona-Krise, aber auch gesundheitliche Probleme zwangen Finja Schmidt, seinen Verein etwas mehr auf Sparflamme betreiben zu müssen.

Mittlerweile sehe er mit seinem Team wieder besseren Zeiten entgegen und auch der Idealismus habe offensichtlich bei niemanden Schaden genommen. Am vergangenen Sonnabend wagten die ersten Kämpferinnen und Kämpfer wieder die Teilnahme an einem hochrangigen Turnier. Die Budo Akademie Europa (BAE) hatte zur »German Open« nach Osterholz-Scharmbeck eingeladen.

Sein Debüt feierte dabei Timo Vry aus Wymeer, der in seinem ersten Kampf im Semikontakt (Pointfighting) gleich mit einem 10-Punkte-Vorsprung einen Punkte-

K.O.-Sieg errang. Mit exzellentem Timing und einem guten Gespür für Distanz brachte er immer wieder seine Faust-Fuß-Kombinationen ins Ziel. Lediglich im Finale wurde ihm eine leichte taktische Unerfahrenheit zum Verhängnis und er musste sich mit einem 3:5 geschlagen geben.

Ihm zur Seite stand Finja Schmidt. Die 20-Jährige konnte bereits desöfteren Turniererfahrung sammeln und startete im Leichtkontakt gegen mehrere Gegnerinnen aus Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Die Gangart in dieser Disziplin hat sich in den letzten Jahren in den meisten Verbänden deutlich verschärft und das kommt in der Vehemenz und Ausführung etwa dem klassischen Amateurboxen gleich. Für die Thaiboxerin ein willkommenes Terrain: Mit ihrer guten Konstitution und einer

starken Deckungs- und Disziplinarbeit wusste sie sich auch gegen die routinierteren Gegnerinnen gut durchzusetzen. Es reichte zum Schluss für einen 3. Platz, der ihr den nötigen Ehrgeiz für die anschließenden Semikontakt-Kämpfe lieferte.

Aus Mangel an Gegnerinnen in dieser Disziplin musste sie zwar zwei Gewichtsklassen höher antreten, aber erst im Finale wurde das zum Problem. Auch wenn die Gegnerin größte Mühe hatte, mit langen Kicks durch die Deckung der Bunderin zu gelangen und ihre Punkte damit zu erzielen, konnte Finja umgekehrt in der Kürze der Kampfzeit von jeweils drei Minuten dann doch kein Konzept gegen die Reichweitenvorteile aufbieten. Es blieb bei einem zweiten Platz und schlussendlich der Gewissheit, dass auch bei den Kampfsportlern das »Home Office« offensichtlich

zu einem ganz erfreulichen Ergebnis beitragen konnte.

Sehr angetan waren die Rheiderländer von der wieder einmal sehr sportlich-fairen Atmosphäre und dem gesamten Kampfrichter-Team der BAE. Nur sauber ausgeführte und auch regelkonform treffende Techniken wurden gewertet. »Da stimmte einfach alles. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei«, bilanziert Schmidt und probiert gerade neue Konzepte aus, um den Verein wieder auf Kurs zu bringen.

Wer einmal Interesse an einem Schnuppertraining habe, könne sich gerne melden. Erfahrungen seien nicht unbedingt erforderlich. Die Teilnahme an Turnier- oder Übungskämpfen sei dem Leistungssport zugeordnet und nur auf freiwilliger Basis. Kämpfe seien nicht Bestandteil des Fitness- und Breitensports im Chikara-Gym. RZ



Finja Schmidt und Timo Vry kämpften erfolgreich bei den »German Open« der Budo Akademie Europa (BAE) in Osterholz-Scharmbeck. Foto: Chikara-Gym Bunde

SG Heidjer/Wymeer hat nun passende Trikots



STAPELMOORERHEIDE/WYMEER Die SG Heidjer/Wymeer freut sich über neue Trikots. Die neu gegründete Spielgemeinschaft trägt nun Blau und Orange. »Für uns war es wichtig, dass wir beide Vereinslogos in den Trikots und deren Vereinsfarben vereinen«, erklärt

Trainer Thomas Yzer. Sponsor der Trikots ist Nordlicht, ein junges Elektrounternehmen in Möhlenwarf. »Wir möchten uns bei der Firma für die Trikots und den freundlichen Kontakt bedanken«, betont Yzer. RZ
Foto: Yzer

Orientierungsritt in Wymeer

RuF Rheiderland kombiniert Ausritt mit bunten Spielen

WYMEER Der vierte Orientierungsritt des Reit- und Fahrvereins (RuF) Rheiderland ist erfolgreich beendet. Das teilt der Verein mit. Am vergangenen Sonntag sind neun Teams mit je zwei bis fünf Teilnehmern auf eine rund 20 Kilometer langen Strecke mit Start und Ziel in Wymeer vom Sportplatz aus losgeritten.

Auf der Strecke waren vier Stationen verteilt, bei denen in verschiedenen Spielen unter anderem Geschicklichkeit, Wissen und Treffsicherheit auf die Probe gestellt wurden. »Auf das gemeinsame Grillen sowie auf die große Siegerehrung musste in



Denise und Bernd Geerdes vom Team »Tri« landeten auf dem zweiten Platz. Foto: RuF Rheiderland

diesem Jahr corona-bedingt alle riesigen Spaß auf der tol- leider verzichtet werden, len Stecke«, teilt der RuF mit. RZ